

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuschlagung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 19. Mai 1910.

Nummer 40.

Alexander Ploß in Lugos.

Lugos, 18. Mai.

Seit der Wiederherstellung der konstitutionellen Aera waren die Leidenschaften vor dem Wahlkampfe vielleicht noch nie so entfesselt, waren die Gegensätze der verschiedenen Parteiprinzipien nie so schroff und die Auffassung der politischen Lage und der wahren und wirklichen Interessen und Bedürfnisse des Landes nie so entgegengesetzt, wie heute. Wenn wir aber das Programm der einzelnen Parteischattierungen eingehender beobachten, sehen wir, daß die vermeintlichen Gegensätze eigentlich gar nicht bestehen, ja daß es sogar zwischen den einzelnen Parteien sehr viele wesentliche Berührungspunkte gibt, welche eine Verständigung und Annäherung möglich machen.

Bei uns in Lugos stehen sich heute die Justhgruppe und die Nationale Arbeitspartei feindlich gegenüber, wenn wir aber das Programm beider vergleichen, finden wir nur in der Interpretierung desselben in seinem Wesen aber keine bedeutenden Unterschiede und Gegensätze. Beide stehen auf der Basis des Dualismus, beide fordern die Ausdehnung der Volksrechte auf die breitesten Schichten der Bevölkerung, beide streben eine wirtschaftliche Selbständigkeit des Landes an, beide suchen den günstigsten Modus zur Lösung der Nationalitätenfrage. Es bliebe nun denn der einzige Gegensatz, daß die Justhgruppe die sofortige Gründung der selbständigen Bank fordert, während die Nationale Partei den jetzigen Zeitpunkt für ungünstig erachtet und das Land nicht

unberechenbaren Erschütterungen aussetzen will.

Um die Fahne der Nationalen Arbeitspartei scharen sich jene besonnenen, kühl und klar denkenden Elemente der Nation, welche das Land durch einen Sprung ins Ungewisse nicht unberechenbaren, schweren Folgen aussetzen wollen. Und darum scharen sich auch bei uns alle das wahre Wohl, das friedliche Gedeihen des Landes ersiehenden Elemente um die Fahne, welche bei uns der Abgeordneten kandidat der Nationalen Arbeitspartei des Lugoser Wahlbezirkes Dr. Alexander Ploß hier entrollte.

* * *

Ankunft des Dr. Ploß.

Dr. Alexander Ploß langte am 14. d. M. nachmittags um 4 Uhr in Lugos an und wurde am Bahnhofs von einer riesigen Menschenmenge empfangen. Zu seinem Empfange hatte sich das Exekutivkomitee der Nationalen Arbeitspartei vollzählig eingefunden. Parteipräsident Daniel v. Nikolits begrüßte den illustrierten Kandidaten mit folgenden Worten: „Gw. Excellenz! Indem ich Sie im Namen der Nationalen Arbeitspartei unserer Stadt wärmstens begrüße und unserer Freude Ausdruck gebe, wünsche ich zugleich sehnlichst, daß Sie sich in unserer Mitte heimisch fühlen und daß die tiefe Achtung und Wertschätzung gegen Gw. Excellenz zu dem Gefühle der gegenseitigen Liebe und Anhänglichkeit gesteigert werde“.

Dr. Ploß dankte in seiner Antwort für den herzlichen Empfang und betonte, daß er sich hier bereits heimisch fühle und daß er die ihn ehrende Kandidatur in der Hoffnung mit Freude annahm, hier je mehr Freunde und Anhänger zu finden.

Er bestieg hierauf die bereit gehaltene Galaequipage und fuhr in Begleitung der Herren Daniel v. Nikolits u. Ferd. Rieger unter den begeisterten, jubelnden Zurufen einer nach

vielen Hunderten zählenden Menge in die Stadt, welche zum Empfange des illustrierten Kandidaten in festlichem Gewande prangte. Der prächtige Zug mit einem Reiterbänderium an der Spitze geleitete den Kandidaten unter Musikklängen zum Komitats Hause, wo Dr. Ploß als Gast des Ohergespans abstieg.

Generalversammlung.

Kurz darauf hielt die Nationale Arbeitspartei im großen Saale des Hotels König v. Ungarn eine Generalversammlung, an welcher sich sämtliche Parteimitglieder beteiligten. Parteipräsident Daniel v. Nikolits eröffnete die Versammlung, teilte die Ankunft des Kandidaten mit und bat, die Versammlung möge zur Einholung des Kandidaten eine aus den Herren Dr. Heinrich Berdach, Ferdinand Rieger, Dr. Ferdinand Fränkl, Stefan Bercesan, Julius Tóth, Josef Kugler, Philipp Eckstein, Viktor Hecker, Heinrich Reicht, Karl Sußar, Kornel v. Podhradský und Max Patáky bestehende Deputation ernennen.

Programmrede.

Der durch die Deputation eingeholtte Kandidat wurde beim Eintritt in den Saal mit brausendem Elfenjubil empfangen. Parteipräsident Daniel v. Nikolits richtete sodann an den Kandidaten Dr. Alexander Ploß folgende Ansprache:

Gw. Excellenz! Die Freude der Anhänger der Nationalen Arbeitspartei war ungeteilt, als wir die Nachricht nachhause bringen konnten, daß Gw. Excellenz die Kandidatur annahm. Wir erwarteten sehnlichst den Augenblick, daß die Gesamtheit des Wahlbezirkes Sie hier begrüßen könne. Doch die ausgezeichnete Ehre des Wahlbezirkes bin ich in der Lage, gegenwärtig sein Dolmetsch zu sein und es wäre mir angenehm, wenn meine Worte jene Begeisterung ausdrücken könnten, mit welcher das Publikum Gw. Excellenz empfängt. Ich begrüße Gw. Excellenz im Namen aller mit begeistertem Gruße.

Gümőkór,
köhögés,
szamárköhögés,
influenza

eseteiben az orvosok
csak

SIROLIN
„Roche“-t
rendelnek.



Kik vannak a Sirolin „Roche“-ra utalva?

1. A kik hosszú időn keresztül köhögés bántal-
maiban szenvednek.
2. Mindazok, kik üdült gégehurutban szenvednek.
3. Asztmában szenvedők lényeges könnyebbülést
éreznek már rövid használat után.
4. Skrofulás, mirigyduzzadásos, szem- és orrkatar-
rusos gyermekeknek fontos szere a Sirolin
„Roche“.

A táplálkozást nagyban elősegíti.



Csak ismeretes oszma-
lásu Sirolin „Roche“-t
kérjen, minden után-
zatot vagy pótkészít-
ményt kérünk a leg-
hátróztabbban vissza-
utasítani.

**F. Hoffmann-
La Roche & Co.,**
Basel (Svájcz),
Grenzach (Németor-
szág).

Unsere Begeisterung, unsere Anhänglichkeit, welche die Person Ew. Erzellenz in uns bereits jetzt schon erweckte, wird noch durch das unbedingte Vertrauen gesteigert, welches wir zur politischen Vergangenheit Ew. Erzellenz hegen, wird gesteigert durch das Bewußtsein, daß indem Ew. Erzellenz die Kandidatur annahm, Sie auch festensfest auf der Basis jener Prinzipien stehen, welche gegenwärtig die Wohlfahrt des Landes bedingen und deren Verwirklichung Sie wollen. Die Person Ew. Erzellenz gewährt volle Garantie dafür, daß Sie dahin wirken werden, daß die Prinzipien des arbeitsfähigen Parlamentes, das Niederringen der Obstruktion, die nationale Entwicklung unserer staatsrechtlichen Stellung, die Ausbreitung der Volksrechte im breitesten Rahmen, die Lösung der Nationalitätenfrage verwirklicht werden, damit diese Nation welche in den Stürmen eines Jahrtausendes tapfer aushielt, mit festem Selbstbewußtsein dem zweiten Jahrtausend entgegengehe.

Ich bitte Ew. Erzellenz sich persönlich zu erklären, damit wir unverstellbar jene Grundprinzipien vernehmen, als deren Depositär wir Ew. Erzellenz längst anerkannten.

Hierauf erhob sich Dr. Ploß und entfaltete in folgender Rede sein Programm.

Er erörterte zuerst die Notwendigkeit des 67-er Ausgleiches, als sichere Basis der Großmachstellung Ungarns und bewies, daß in demselben die Parität der beiden Staaten vollkommen zur Geltung komme, und es sei daher unsere Pflicht, diesen Ausgleich, vermöge welchem der Ausbau unserer staatsrechtlichen Unabhängigkeit in keiner Weise gehemmt ist, zu kräftigen, wenn wir eine reale Politik betreiben wollen.

Er weist die Insinuation zurück, daß das Festhalten an der 67-er Basis eine Abrüstung oder Entsaugung von nationalen Rechten involviere. Denn wenn man von Abrüstung sprechen wollen, so sind es nicht die Anhänger der Nation der Arbeitspartei welche abrüsten, sondern viel eher die Unabhängigkeitspartei, die als sie die Regierung antrat, sich noch mehr auf die Basis des 67-er Ausgleiches stellte als wir. Wohl könne er hieraus der Koalition keinen Vorwurf machen, da man in Ungarn nur auf der Basis des 67-er Ausgleiches eine reale Politik betreiben könne, doch könne man es keineswegs billigen, daß diese Herren jetzt dasselbe perhorreszieren, was sie früher selbst taten.

Das Bestreben ein separates Zollgebiet und eine selbständige Bank aufzustellen ist nicht das ausschließliche Privilegium der Justhpartei. Das sind keine staatsrechtlichen sondern rein wirtschaftliche Fragen.

Was die selbständige Bank anbelangt, ist er ein Anhänger des status quo ante, denn die Sachverständigen erklären die Aufstellung der selbständigen Bank für ein gefährliches Experiment, für einen Sprung ins Ungewisse. Die Nationale Arbeitspartei wolle ja auch nicht die gemeinsame Bank ad omnia saecula saeculorum aufrecht erhalten, doch halte sie den Zeitpunkt für verfrüht.

Die Basis der erfolgreichen Arbeit kann nur durch Ausschaltung fortwährender staatsrechtlicher Scharmükel erzielt werden. Man müsse in erster Linie den Frieden zwischen König und Nation herstellen. Die zweite Bedingung des Gedeihens sei eine günstige Lösung der Nationalitätenfrage. Man müsse den Nationalitäten ihre Kultur, ihre Sprache überlassen, ihre volle Gleichberechtigung angedeihen lassen, dafür aber von ihnen als Gegenleistung fordern, daß sie treue Bürger

dieses Staates seien und nicht nach Auswärts gravitieren. Ferner müsse man den größten Feind unseres verfassungsmäßigen Lebens, die Obstruktion niederringen, da diese ein geschwichtiges Mittel der Minorität sei, die Beschlüsse der Majorität zu verzögern oder unmöglich zu machen.

Auch harren des kommenden Parlaments noch viel wichtige Fragen, so die Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalte, die Pflege der Gewerbe- und Handelsinteressen, die Einführung der einheitlichen Rechtspflege. Auch unser Privatrecht ist veraltet und entspricht den heutigen Verhältnissen nicht mehr. Es bilde ferner einen wichtigen Punkt der Nationalen Arbeitspartei die Pflege der partiellen Interessen der Einzelnen sowohl wie der Städte.

Einen wesentlichen Punkt des Programmes der Nationalen Arbeitspartei bildet ferner die Ausdehnung des Wahlrechtes auf die breitesten Schichten der Bevölkerung. Die Entwicklung der Städte, die Schaffung günstiger Eisenbahnverbindungen, die Inaugurierung kultureller Institutionen sei auch ein Hauptpunkt im Programme der Nationalen Arbeitspartei.

Er verwahrt sich am Schlusse seiner großangelegten Rede, die wir wegen Raum-mangel in ihrer Gänze nicht reproduzieren können, gegen die Insinuation, als ob die Nationale Arbeitspartei bloß eine Wiederer-stellung der alten 67-er Partei sei, da sich die Nationale Arbeitspartei auf demokratischer Basis ruhende Endzwecke vorsetze.

Die Rede des Dr. Ploß wurde sehr häufig lebhaft akklamiert und besonders die Emuntiation von der Ausdehnung des Wahlrechtes stürmisch begrüßt, umso mehr, da Viele der irrigen Auffassung huldigen, daß diese Reform ein ausschließliches Privilegium der Justhpartei sei.

Diner.

Abends um 8 Uhr fand im Hotel „König v. Ungarn“ zu Ehren des Abgeordneten ein Bankett statt, an welchem sich mehr als 300 Personen beteiligten. Am demselben nahmen die höchsten Würdenträger des Komitates, Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan Medve, Bizegespan Aurel Jffekuk, Obernotär Dr. Talajdy und sehr zahlreiche Notabilitäten unserer Stadt teil. Den ersten Toast sprach Julius Toth auf den Kandidaten Dr. Alexander Ploß. Dr. Haus ließ in einer phänomenalen, lebhaft akklamierten Rede die leitenden Männer hochleben. Obergespan Dr. Zoltan Medve gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß es seinen Bemühungen gelang in 7 Bezirken Kandidaten der Nationalen Arbeitspartei aufzustellen, doch über-trägt er den Löwenanteil dieses Erfolges auf jene vom wärmsten Patriotismus besetzten Elemente der Bürgerschaft, die ihn in seinen Bestrebungen unterstützten. Er erhebt sein Glas auf das Wohl der Bürgerschaft. Dr. Clemer Jakabffy leert sein Glas auf den Obergespan. Redakteur Rosenzweig würdigt in seinem Toaste die Verdienste des Bizegespan Aurel Jffekuk. Dr. Sigmund Nemes feiert den Kandidaten Dr. Ploß als eine Zierde und Leuchte der Wissenschaft.

Rundreise im Bezirk.

Sonntag begann Dr. Alexander Ploß in Begleitung zahlreicher Anhänger eine Rundreise in seinem Wahlbezirke. Er fuhr Sonntag morgens in Begleitung des Dr. Sigmund Nemes, des Parteipräsidenten Daniel Nikolics, der Herren Ferdinand Rieger, Philipp Eckstein und noch zahlreicher Parteianhänger nach Lugoshely, wo man ihm einen

imposanten Empfang bereitete. Fast bis nach Lugos kam ihm ein Reiterbanderiaum entgegen. Vor dem Gemeindehause, wo sich sehr zahlreiche Wähler versammelt hatten, begrüßte ihn der rumänische Gesangsverein und nachdem Kreisnotär ihn mit warmen Worten empfangen hatte, überreichte ihm eine bildhübsche Rumänin mit ungarischer Ansprache eine Bouquet. Dr. Ploß war über den überaus herzlichen Empfang sichtlich erfreut.

Am 10 Uhr begab sich Dr. Ploß nach Daruvar, wo ihm ebenfalls ein überaus freundlicher und festlicher Empfang bereitet wurde.

Nachmittag hielt Dr. Ploß in Herendjef und Beesehaza seine Programmrede. Überall kam ihm ein Banderiaum entgegen und überall versicherte man ihn der Hochachtung und Anhänglichkeit. In Herendjef war Dr. Ploß und seine Begleiter Gäste der überaus liebenswürdigen Gutsbesitzerin Wwe Dr. Hergloz.

Einen ebenso herzlichen Empfang bereitete man dem Kandidaten auch in Szaparyfalva und Balinz. Dr. Ploß, dessen Sieg wir erhoffen, verließ Dienstag vormittags unsere Stadt. Zum Abschiede hatten sich am Bahnhofe Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan Medve, Bizegespan Aurel Jffekuk, Obernotär Dr. Talajdy, Parteipräsident Daniel Nikolics, Bezirkspräsident Ferdinand Rieger, sowie sehr zahlreiche Parteianhänger eingefunden, von denen sich Dr. Ploß in herzlichster Weise verabschiedete.

Tagesneuigkeiten.

Vom Sturm geknickt. Ein junges, hoffnungsvolles Leben hat der unerbittliche Tod mit grausender Hand dahingerafft; eine erspriechende Knospe der frostige Odem der Vernichtung angeweht. Sandor Földes, der erst 18jährige Sohn des hiesigen Realitätenbesizers Abraham Friedmann, der erst vor kurzem seine Gymnasialstudien zufolge einer heimtückischen Krankheit unterbrechen mußte und lange Monate hindurch die unfählichen Qualen des langsamen Dahinsiechens mit stiller Resignation erlitt: wurde am 15. d. M. durch den Tod von seinen Leiden erlöst. Ihm, vor dem eine ganze Welt von Träumen und Hoffnungen stand, brachte die Grabesruhe Erlösung, aber seinen Eltern und Angehörigen unsägliches Herzleid. Das Leichenbegängnis hat am 16. d. unter sehr großer Teilnahme stattgefunden. Es erschienen sehr viele Verwandte, Bekannte und Freunde der Familie, ferner Gymnasialdirektor Putnok und einige Professoren, wie auch die gewesenen Mitschüler des armen Jünglings, um ihm die letzte Ehrung zu erweisen. Auf der Bahre lagen prachtvolle Kränze, die letzten Liebesgaben seiner Angehörigen. Die Schleifen enthielten folgende Aufschriften: „Isten veled drága testvér — Cölesztin, Arthur, Alfred“. „Nyugodj békevel — Nina és Sándor“. „Sándornak — tunulótársai“. „Felejthetetlen Sándorunknak — Cölesztin, Géza, Albert“. „Gott mit Dir — Jenny Deutsch u. Serafine“. „Szeretett Sándorunknak — Stern Johanna és Stern Miksa“. Dem Leichenzuge folgte ein Kondukt von Freunden und Bekannten der heimgesuchten Familie auf den ihr. Friedhof, wo die irdischen Ueberreste des allzufrüh in ein besseres Jenseits Ueberufenen zur ewigen Ruhe bestattet wurde. Er ruhe sanft und in Frieden!

Wegen Uebersiedlung ist das Geschäft am 20. d. geschlossen.

Die Glas- u. Porzellanhandlung

vormals JAKOB KAUFMANN

befindet sich bis Ende Mai im alten Lokal
vom 1. Juni an aber

Széchenyigasse Nr. 11, im Grünbaum'schen Hause (vis-à-vis des Naschitz'schen Ateliers).

Telefon 224. Jakob Kaufmann's Nachfolger GABRIEL HECKER.

Telefon 224.

Einladung. Sr. bischöfl. Gnaden Herr Dr. Johann Csernoch Diözesanbischof, sowohl auch Weihbischof Herr Josef Nemeth treffen Samstag den 21. Mai nachmittags 4 Uhr mit dem Temesvarer Zuge behufs Firmung in Lugos ein, wo selbe am Bahnhofe feierlich empfangen werden. Die p. t. Herrn Repräsentanten werden hiemit höflichst eingeladen zur obigen Zeit am Bahnhofe erscheinen zu wollen.

Verlobung. Der städtische Notär Dr. Josef Willer, ein sympathisches Mitglied unserer Sozietät, verlobte sich mit Frl. Ella Joannovits, Tochter des hiesigen Kaufmannes Lazar Joannovits.

Hymen. Ein schöner Herzensbund, zu welchem Amors Zauberkrast die goldenen Bande schmiedete, findet am 21. d. M. in Wien statt. Herr Geza Johann Zwain, Disponent, führt am besagten Tage die reizende Tochter der Frau Elise Bessenyei, Frl. Alma zum Traualtar. Die Braut ist eine Lugoserin, die Enkelin der Frau v. Majorosy, die gegenwärtig in Wien ihr Domizil hat. Den vielen Gratulationen die dem jungen Brautpaare von allen Seiten zuteil werden, schließen auch wir die unserigen an.

Dr. Wilhelm Bazsonyi in Lugos. Auf Einladung des hiesigen soziologischen Vereins langte Dr. Wilhelm Bazsonyi am 16. d. M. mit dem Vormittagszuge aus Temesvar hier an, wo er am vorhergehenden Tage ebenfalls an einer Volksversammlung zugunsten des allgemeinen Wahlrechtes teilgenommen hatte. Er wurde am Bahnhofe von zahlreichen Prinzipiengeossen erwartet und von Dr. Jenö Dobó begrüßt. Nachmittags hielt der soziologische Verein im Konfidiagarten eine Versammlung, bei welcher sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Die Versammlung wurde durch den Präses des soziologischen Vereins Arpad v. Suljók eröffnet, worauf Dr. Bazsonyi in längerer Rede seine Landesbekannte Prinzipien über das allgemeine, geheime u. gleiche Wahlrecht entfaltete. Nach ihm sprach der Budapestener Advokat Dr. Wamos in ähnlichem Sinne. Der Arbeiterführer Demian Strengar hielt in rumänischer Sprache eine inhaltvolle Rede und verdolmetschte die durch Bazsonyi entfalteten Prinzipien. Seine schöne Rede wurde stürmisch afflammiert. Zum Schluß machte die Delegierte des Feministenvereins Frau Rosa Schwimmer für das Wahlrecht der Frauen Propaganda, wobei es an heftigen Ausfällen gegen die Männer natürlich nicht fehlte. Mittags um 1 Uhr hat im Hotel König v. Ungarn zu Ehren Bazsonyis ein gemeinsames Diner stattgefunden.

Traung. Die Vermählung des Lugoser Gerichtshofnotärs Josef Bana de Madasdi mit Frl. Zrnuska Ungar, Tochter des Bersezer Großkaufmannes Josef Ungar hat am 16. d. M. in Bersez stattgefunden.

Aus der Arbeiterversicherungskassa. Die Direktionsräte der Arbeiterversicherungskassa hielten Dienstag abends in den Lokalitäten des genannten Institutes eine Sitzung behufs Wahl eines Präses und zweier Vizepräses. Präses wurde der Druckereibesitzer Josef Szidon, Vizepräses Eduard Neumann und von Seiten der Arbeitnehmer Peter Gnderte.

Zur Wahlbewegung. Der Zentralausschuß hat in seiner am 14. d. M. stattgehabten Sitzung angeordnet, daß die Wahlen in sämtlichen Bezirken am 1. Juni abgehalten werden. Zum Wahlpräses des Lugoser Bezirkes wurde Obernotär Dr. Talajdy, zum Schriftführer Dr. Josef Willer ge-

wählt. Die Wahl wird bei 3 Skrutinien vor sich gehen. Präses des I. Skrutinium wurde Dr. Talajdy, Schriftführer Dr. Willer. Präses des II. Skrutinium Dr. Stefan Szöllösy, Schriftführer Ludwig Popovic. Präses des III. Skrutinium der Balinezer Bezirksarzt Dr. Heinrich Halle, Schriftführer Josef Vernerat. Zu Vize-skrutiniumsmitgliedern u. Vorsitzenden wählte man die Herren: Siegmund Schiebler, Soma Grubau und Georg Alulek. Bei der I. Skrutiniumskommission stimmen ab: Deutschlugos, Daruwar, Beesehaza, Istvanfalva, Furdia, Zold, Bottingest, Szoesany, Herendjest, Szatumit, Boldur, Szabar, Hodos, Szarazany, Bina, Bottyest, Drinova, Poganyest. Bei der II. Kommission: N. Lugos, Szaparyfalva, Cserestemes, Harmadia, Tapia, Lugoshely. Bei der III. Kommission: Bethlenhaza, Balinez, Dragomirest, Dobrest, Spatta, Kuttina, Fadimat, Ferbnit, Gezeres, Valealunga, Kliesova, Lapusnit, Barra, Szudrias, Szupany, Szupany, Kladowa, Leukufest, Rakitta, Tergovest, Berul, Gruin, Nagyostely, Kisostely, Bodofalva, Szilha.



*** Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 22. Mai 1910 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Moll's Seidlitzpulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art. Original-Flasche K. 2. - Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!



neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Dankagung.

Außerstande für die zahlreichen Beweise aufrichtigen Beileides, welche uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Sohnes

Sandor

zuteil wurden, einzeln zu danken, fühlen wir uns veranlaßt Allen, die uns in der schweren Stunde der Prüfung mit linderndem Troste aussuchten, so insbesondere Herrn Oberrabbiner Dr. Lenke für den warmen Nachruf, den gewissen Schulkollegen und allen Trauergästen, die unseren teuern Toten ehrten, auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

Familie Abraham Friedmann.

Dr. Alexander Husz

hat seine

Advokaturskanzlei in Lugos, Kirchengasse 6

eröffnet.

Wertheimkassa

ganz neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Hausverkauf.

Mein in Petrozsény seit 19 Jahren bestehendes Manufaktur-, Kleider-, Wäsche- und Hutgeschäft ist zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wenden sich gütigst an

Rezsö Weisz, Petrozsény.

Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN LUGOS, Alter Marktplatz.

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider Lugos, Széchenyigasse 21.

Bestellungen werden nach Maß prompt und bestens ausgeführt.

ZUR FIRMUNG

empfehle dem geehrten P. T. Publikum die Besichtigung meiner Schaufenster wo Sie den Zweck des Firmgeschenkes, nämlich dem Firmling eine Freude zu bereiten und ein dauerndes Andenken zu kaufen sofort herausfinden können.

Grosse Auswahl

in Gold- und Silber-, Mädchen- und Knaben-Uhren und Ketten, Armbänder, Halsketteln, die schönsten u. modernsten Emailanhänger, reichsortiertes Lager in Goldringe, Kinderbestecke, Pokale und sonstige praktische

Firmungs-Gegenstände.

Um das g. wohlwollen bittet

HEGYESI, Juwelier
Hauptplatz, Poporul-Palais.

Kundmachung.

Der zufolge Erlases vom 9. Mai l. J. Z. 33453 des hohen ung. kön. Handelsministeriums gestattete nächste Lugoser

ausserordentliche Jahr-Markt

beginnt Donnerstag am 19. Mai und endet Samstag am 21. Mai 1910.

Der Bürgermeister.



Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Neue Brunnenbohr- Unternehmung.

Unterfertigter habe bis jetzt bei weil. Herrn Béla Mohilo als Brunnenmeister gewirkt und mache hiemit dem g. Publikum von Lugos und des Komitates die ergebene Anzeige, dass ich in

Lugos, 1. Rákóczi Ferencg. 8
eine neue

Brunnenbohrunternehmung
gründete.

Ich übernehme Bohrungen von artesischen Brunnen, Tiefbrunnen und Steinkohlenforschung bei gewissenhafter Ausführung, unter Garantie und zu billigsten Preisen. — Kostenüberschläge gratis.

Um das Wohlwollen des hochgeschätzten Publikums ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Josef Juhász, Brunnenmeister
Lugos, 1. Rákóczi Ferencgasse 8.

Tadelloser Geschmack! Prompte Bedienung! Billige Preise!

Auf diese drei Prinzipien begründete ich mein Geschäft und diese Prinzipien weiß das Publikum auch zu würdigen. Schaffen auch sie sich von der Realität unseres Prinzipies Überzeugung!

Sie erhalten bei mir: Stoffe, Leinwand, Canavaß, Zephir, Delaine, Battilte, Strümpfe, Socken, Tisch- und Bettdecken, Taschentücher, Teppiche, Vorkänge und sämtliche in dieses Fach schlagende Artikel.

Solide Bedienung! Billige Preise!

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc. Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege. Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

➡ Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient. ➡

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.